



FACELIFT: WANGE

Bevor Sie sich entschlossen haben auf dieser Seite nach Informationen zu suchen, haben Sie sicherlich festgestellt, dass Sie mit den herkömmlichen Maßnahmen wie Cremes und Make-up oder auch mit der Unterspritzung von Falten oder durch die Verwendung von Botox, nicht mehr die Verbesserung erzielen können, die Sie sich wünschen? Mit einem Facelift, oder einem Midfacelift, besteht die Möglichkeit einen großen Teil der mit der Zeit entstandenen Veränderungen zu verbessern.

EINIGE VORBEMERKUNGEN ZUM FACELIFT

Das Ziel einer operativen Verjüngung des Gesichtes ist, wie auch immer diese sich letztendlich gestaltet, Sie durch diese Maßnahme so wenig wie möglich zu beeinträchtigen. Gleichzeitig sollte „die Uhr“ ein ordentliches Stück zurück gedreht werden. Aber - diese Uhr wird dann weiterlaufen.

Ein wichtiger Aspekt in diesem Zusammenhang ist die Haltbarkeit eines Facelifts. Wie lange es hält kann niemand genau vorhersagen. Grundsätzlich sollten Sie nach einem Facelift immer „jünger“ aussehen, als Sie tatsächlich sind. Auch sollten Sie bei einem guten Facelift nicht durch Stigmata wie ein gestrafft aussehendes Gesicht, oder nach oben verzogene Haaransätze entstellt werden. Dieses „operierte Aussehen“ ist es, was Viele auch heute noch bei dem Gedanken an ein Facelift abwinken läßt, mit der Annahme, daß auch heute noch operiert aussehenden Ergebnisse an der Tagesordnung sind. Die ästhetische Gesichtschirurgie hat sich besonders seit der Erstbeschreibung des S.M.A.S., des Superfiziellen Muskulo-Aponeurotischen Systems, in den 70er Jahren erheblich gewandelt.

Heute sind versierte Plastische Chirurgen in der Lage ein Gesicht so zu operieren, daß Vorteilhaftes betont und Unvorteilhaftes weitgehend beseitigt wird, ohne dass bei diesem Vorgang ein Mensch entsteht, den es vormals nie gegeben hat. Das heißt, Ihre Individualität zu wahren steht ganz oben auf der Liste der zu erreichenden Ziele.

Dabei können verschiedene Verfahren gut mit einander kombiniert werden: z.B. kann eine Eigenfettunterspritzung in diesem Zusammenhang günstig sein. Ein Mittelgesichtslifting (Midfacelift) kann tiefer Augenringe sehr positiv verbessern

Dies kann bedeuten, daß von einer recht kleinen Maßnahme, die vielleicht in örtlicher Betäubung durchgeführt werden kann, bis zu einem sehr ausgedehnten Lift von Stirn, Wange und Hals in Vollnarkose Vieles möglich ist. Es muß gerade für Sie individuell „maßgeschneidert“ sein.

WARUM DAS GESICHT ALTERT

...und warum Cremes irgendwann nicht mehr den gewünschten Effekt erzielen können

Das Gesicht ist wie keine andere Region des menschlichen Körpers der Umwelt ausgesetzt. Zu den Umweltgiften die unsere Gesichtshaut vorzeitig altern lassen, gehören insbesondere UV-Strahlung (besonders die UV-A Strahlung in Solarien) und Nikotin. Durch diese zwei Faktoren verliert die Haut die für ein ästhetisches Äußeres so wichtige Elastizität. Parallel zu diesem Verlust an Elastizität verlängern sich nach und nach die kleinen Bändchen, welche die Gesichtsmuskulatur mit der Haut verbinden. Fettgewebe des Gesichtes sackt nach unten ab, die dreieckige Gesichtsförmigkeit, die dem Gesicht in den 20ern die schon von weitem die jugendliche Ausstrahlung verlieh, beginnt ab 40 Jahren viereckig zu werden und die Mimik des Gesichtes verliert nach und nach ihre Dynamik.

MACHEN FALTEN ALT?

Ein klares Nein! Gewisse Falten gehören ab einem bestimmten Alter in ein Gesicht. Ein Gesicht ohne Falten kann wie eine ausdruckslose Maske wirken.

Aber es gibt auch Falten die erheblich stören können! Ein faltiger Hals wird sehr oft als auslösendes Moment für eine Korrektur gesehen. „Hamsterbäckchen“ stören die ehemals dreieckige Gesichtskontur und lassen diese viereckig (alt) oder männlich erscheinen. Eine ausgeprägte Nasen-Lippen-Falte läßt die Mimik des Mundes pastös und traurig wirken. Gegen diese Falten nützt keine Unterspritzung und keine Inaktivierung von mimischer Muskulatur, weil dies keine mimischen Falten sind. Es sind Falten die durch eine langsam fortschreitende Verschiebung des Gefüges von Fettgewebe und Haut im Gesicht entstehen. Und dies ist es, was durch ein Facelift verbessert werden kann. Abgesunkene Strukturen werden auf ihren



ursprünglichen Platz gebracht, der entstandene Hautüberschuß wird entfernt. Kontur und Dynamik des Gesichtsausdrucks werden wiederhergestellt. Was bis heute leider noch nicht wieder hergestellt werden kann ist die Elastizität der Haut. Der Anhebung der unter der Haut gelegenen Strukturen kommt daher eine besondere Bedeutung zu. Straffte man nur die Haut, sowie wie es früher der Fall war, resultieren wie gezogen aussehende, operiert anmutende Gesichter. Durch die Anwendung von inzwischen seit mehr als 25 Jahren bekannten und bewährten Verfahren in der Faceliftchirurgie, muß dies heute nicht mehr auftreten.

KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN MIT ANDEREN VERFAHREN

Ein Facelift, worunter im Allgemeinen ein Wangenlift verstanden wird, wird sehr häufig mit einem Halslifting und / oder einem Stirn- oder Brauenlift kombiniert. Warum? Da eines der wichtigsten Ziele darin liegt, daß die Patientin oder der Patient zwar frischer, aber nicht operiert aussehen möchte, ist es oft günstig, die angrenzenden Gesichtsregionen ebenfalls zu verjüngen. Dadurch werden sonst etwa auffällige Übergänge von behandelten zu nicht behandelten Arealen vermieden. Das Gesicht weißt keinen Bruch auf. Es bleibt eine ästhetische Einheit und damit unauffällig. Gelegentlich ist auch eine Korrektur des mittleren Wangenbereichs durch ein sogenanntes Midfacelift oder Mittelgesichtslifting sinnvoll.

Eine Korrektur der Augenregion hat im Gesicht bei vielen Menschen den größten Effekt. Der Volksmund sagt: „Die Augen sind das Tor zur Seele eines Menschen“ Umso größer ist oft der Effekt, wenn klein gewordene Augen nach einer Lidstraffung oder einer Stirn/Brauanhebung ihren alten Glanz wieder erhalten. Eine Korrektur des Halses ist nicht immer sinnvoll, aber insbesondere jenseits der 50 Jahre wird häufig ein Bedarf gesehen.

ANÄSTHESIEFORM UND KLINIKAUFENTHALT

Der Eingriff wird in der Regel stationär durchgeführt. In Vollnarkose haben Sie als Patient und auch der Chirurg die notwendige Ruhe für die 3 bis 4 Stunden dauernde Feinarbeit. Die notwendigen Voruntersuchungen werden im Vorfeld Ihres Termins durchgeführt. Dabei haben Sie auch Gelegenheit, die Narkose mit dem Anästhesisten zu besprechen. Je nach Eingriff ist mit einem Klinikaufenthalt von 1 bis 3 Tagen zu rechnen. Begrenzte kleine Eingriffe können auch in örtlicher Betäubung und mit Sedierung erfolgen.

WIE VERLÄUFT DIE OPERATION?

In Narkose werden vom Chirurgen die Schnitte so gesetzt, wie Sie es zuvor mit ihm besprochen haben. Der normale Schnittverlauf reicht von den Schläfenhaaren im Haaransatz, geht vor dem Ohr vorbei und endet dann hinter den Ohren am behaarten Kopf. Bei einem Stirnlifting gibt es individuell verschiedene Schnittführungen. Die Haut wird entlang der Schnittführung vom darunterliegenden Gewebe gelöst, und das unter der Haut gelegene Bindegewebe, die erschlaffte Mimik-Muskulatur sowie abgesunkene Fettpölsterchen können korrigiert werden. Hauchdünne Fäden fixieren das abgesunkene Bindegewebe sowie die Muskulatur an ihrem ursprünglichen Platz. Nach dem Schließen der Wundränder mit intrakutanen Nähten erhalten Sie meist zwei Drainagen und um den Kopf einen leichten Verband. Insgesamt dauert die Operation je nach Ausmaß ca. 3 bis 4 Stunden. Während dieser Zeit hat der Chirurg bildhauerische Feinarbeit zu leisten.

WELCHE RISIKEN SIND ZU BEACHTEN?

Leiden Sie unter Allergien, wie z. B. gegen Medikamente oder Pflegemittel, oder anderen Krankheiten, so müssen Sie uns diese in jedem Fall mitteilen. Neigen Sie zu auffälligen blauen Flecken oder haben Sie anhaltende Blutungen nach Bagatellverletzungen, so sollte eine Gerinnungsstörung vor der Operation durch eine geeignete Untersuchung ausgeschlossen werden. Außerdem sollten Sie Ihrem Chirurgen mitteilen, ob Sie eine starke Gewichtsreduktion planen, da sich dadurch das Ergebnis verändern kann.



WELCHE KOMPLIKATIONEN KÖNNEN ENTSTEHEN?

Nach einem großen Face- oder Stirnlifting kann das Hautgefühl vor den Ohren oder an der Stirn langfristig beeinträchtigt sein. Ein eventuell nach der Operation auftretender Bluterguß kann den Heilungsprozeß wesentlich verzögern und wird deshalb durch einen kleinen operativen Eingriff entfernt. Durchblutungsstörungen der Haut als Folge von übermäßigem Nikotingenuß können zu Wundrandnekrosen und auffälligen Narben führen. Diese müssen gegebenenfalls nachbehandelt werden. Stellen sich bakterielle Infektionen ein, kann dies durch die verzögerte, sekundäre Heilung der Wunde zu breiteren Narben führen. Diese können durch einen erneuten kleinen Eingriff korrigiert werden. Schädigungen der Gesichtsnerven, die in fachkundigen Händen nahezu ausgeschlossen sind, regenerieren sich im allgemeinen innerhalb von 3 bis 6 Monaten. Vereinzelt kann es zu Läsionen von Haut- und Muskelnerven kommen, die sich aber selbsttätig innerhalb von Wochen bis Monaten wieder regenerieren. Eine permanente, durch Nervenverletzungen bedingte Störung der Gesichtsmuskulatur ist eine extrem seltene Komplikation.

WELCHE NACHBEHANDLUNG IST ERFORDERLICH?

Der Verband und ggf. die Drainagen werden bereits nach 1 Tag abgenommen, und die Fäden können in der Regel nach 10 Tagen entfernt werden. Weitere Anweisungen erhalten Sie im Konkreten Fall von Ihrem Plastischen Chirurgen.

WAS IST NACH DEM EINGRIFF ZU BEACHTEN?

Die Zeitdauer bis zur völligen Regeneration kann je nach individueller Veranlagung und Ausmaß des Eingriffs sehr unterschiedlich ausfallen. Nach der Operation sollten Sie sich auf jeden Fall für 5 bis 7 Tage völlige Ruhe gönnen. Während dieser Zeit sollten Sie Ihre Haut intensiv mit leichten Cremes behandeln, die Ihnen Ihr Plastischer Chirurg empfehlen wird. Bereits nach 8 Tagen können Sie wieder wie gewohnt duschen und Make-up auflegen.

Verzichten Sie während der ersten 4 Wochen auf Nikotin und Schmerzmittel, wie z. B. Aspirin®. Auch direktes Sonnenlicht sollten Sie für die Dauer von 4 Wochen konsequent meiden. Wenn Sie sich in den darauffolgenden Wochen der Sonne aussetzen, so ist ein Sonnenschutz mit hohem Lichtschutzfaktor zu empfehlen. Ihre sportlichen Aktivitäten können Sie meistens nach 4 Wochen in vollem Umfang wieder aufnehmen.



FAKTEN & KURZINFOS

OP-DAUER

3-5 Stunden

NARKOSE

Vollnarkose

KLINIKAUFWENTHALT

1-2 Tage

EMPFEHLUNGEN

Bereiten Sie Ihre Gesichtshaut mit Mitteln auf die Operation vor, die wir Ihnen gerne empfehlen.
So kann die Haut den Eingriff unproblematisch meistern.
Stellen Sie vor der OP möglichst das Rauchen ein.

NACHBEHANDLUNG

Schonung für 1-2 Wochen. Der Verband wird am Folgetag entfernt.
In der Regel ist kein weiterer Verband erforderlich.
Die Fäden werden nach 10 Tagen entfernt.

GESELLSCHAFTSFÄHIG

Je nach Ihrer persönlichen Schwellneigung und Ausmaß der Korrektur sind Sie nach
1-3 Wochen gesellschaftsfähig.
